Nutzung

Das Hölderlin-Archiv dient vor allem der wissenschaftlichen Arbeit und Forschung. Es steht darüber hinaus jedem Interessenten offen. Der Bestand ist nicht ausleihbar und kann im Sonderlesesaal eingesehen werden.

Bitte melden Sie Ihren Besuch rechtzeitig im Voraus an – mit Angaben zu Zeitpunkt und Dauer des Aufenthalts sowie zu Ihrem Vorhaben. Für die Bereitstellung der Materialien können zwei bis fünf Arbeitstage notwendig sein.

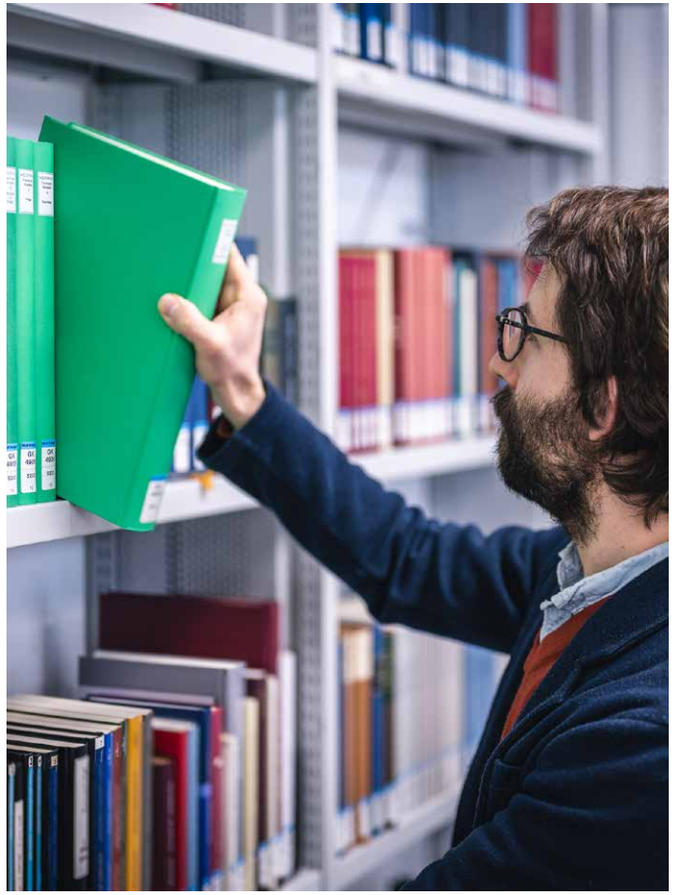
Für die Nutzung gelten die „Richtlinien für Sondersammlungen der Württembergischen Landesbibliothek".

Wir bitten unsere Besucher, dem Hölderlin-Archiv ein Belegexemplar von Veröffentlichungen zu überlassen, für die Materialien des Archivs verwendet wurden.

Literatursuche

Zur Literatursuche steht Ihnen die *Internationale Hölderlin-Bibliographie* online zur Verfügung. Sie enthält inzwischen über 50.000 Nachweise – alle ab dem 1. Januar 1984 katalogisierten Neuerwerbungen des Hölderlin-Archivs sowie teilweise schon durch Konversion ergänzte Titel aus der Zeit vor 1984.

Als neue Rechercheoberfläche dient seit Frühjahr 2024 der *Katalog Plus* der WLB. Über eine lokale Ebene sind auch die spezifischen Schlagwörter der IHB sowie die zugrunde liegende Systematik recherchierbar. Weitere Informationen und Tipps zur Recherche finden Sie auf unserer Internetseite.



Anschrift
Württembergische Landesbibliothek
Hölderlin-Archiv
Postfach 10 54 41
70047 Stuttgart

Leitung
Dr. Jörg Ennen
T +49 711 13798-570
ennen@wlb-stuttgart.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Archiv/Kontakt
T +49 711 13798-571, -572, -573
hoelderlin@wlb-stuttgart.de

Nutzung im Sonderlesesaal
Mo–Fr 10–18 Uhr
nur nach Voranmeldung

Bankverbindung
BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE56 6005 0101 0002 1774 74

www.wlb-stuttgart.de/sammlungen/hoelderlin-archiv
#wlbstuttgart #hoelderlinarchiv

Stand: 05/2025

Cover: Rapp, Hermann: Hölderlin-Portrait, 1998. Foto: Marcel Katz · Handschrift, Seite *Sammlung digital*: „Wie wenn am Feiertage", Stuttgarter Foliobuch (Cod. poet. et. phil. fol. 63,1,6), 16r

Hölderlin-Archiv

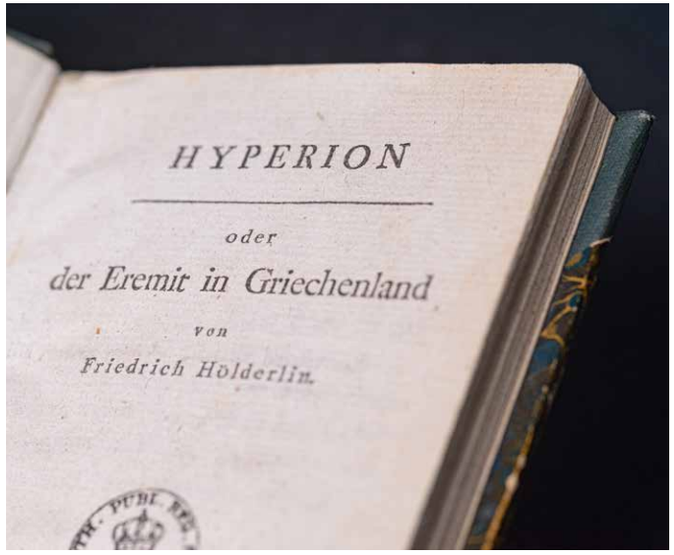
–

Man kann wohl mit Gewißheit sagen,
daß die Welt noch nie
so bunt aussah, wie jezt.
Sie ist eine ungeheure Mannigfaltigkeit
von Widersprüchen und Kontrasten …

(Brief F. Hölderlin an J. G. Ebel, Frankfurt, 10.01.1797)

WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Hölderlin Archiv

Hier dreht sich alles um den Dichter Friedrich Hölderlin (1770–1843)



Wir ermitteln und beschaffen alles von und über Hölderlin
Alle Textausgaben von Hölderlin, die wissenschaftliche Literatur und die Zeugnisse der Rezeption in Literatur, Theater, Musik, bildender Kunst und anderen Bereichen der Kultur werden soweit möglich beschafft.

Wir erstellen die Internationale Hölderlin-Bibliographie (IHB)
Alle erworbenen Materialien werden verzeichnet und detailliert erschlossen. Belegstücke von Autoren, Verlagen und anderen Institutionen sind dafür unverzichtbar.

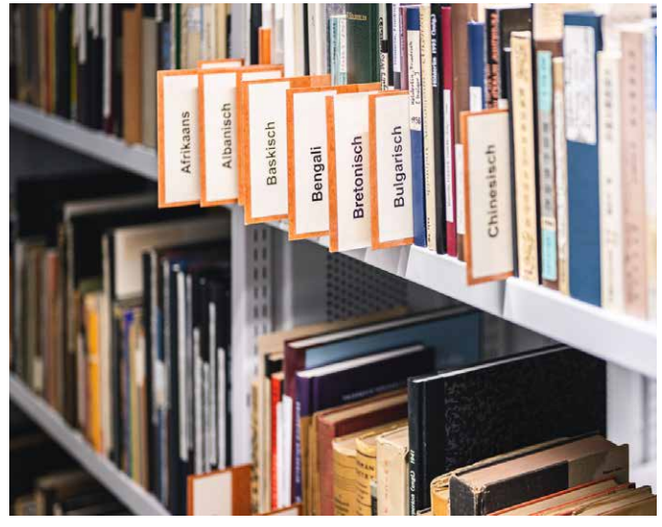
Wir sind zentrale Arbeits- und Auskunftsstelle
Hölderlin-Forscher, Künstler und interessierte Leserinnen und Leser aus aller Welt können ihre Anfragen an uns richten und unsere Bestände für ihre Arbeit nutzen.

Entstehung

Gegründet wurde das Hölderlin-Archiv am 7. Juni 1941 als Arbeitsstelle für die Stuttgarter Hölderlin-Ausgabe. Dem war eine bedeutungsvolle Schenkung vorausgegangen. Für die erste Gesamtausgabe Hölderlins (1846) hatte Christoph Theodor Schwab zahlreiche Hölderlin-Handschriften und Dokumente gesammelt. Seine Witwe vermachte diese 1883 der heutigen Landesbibliothek.

Bestand

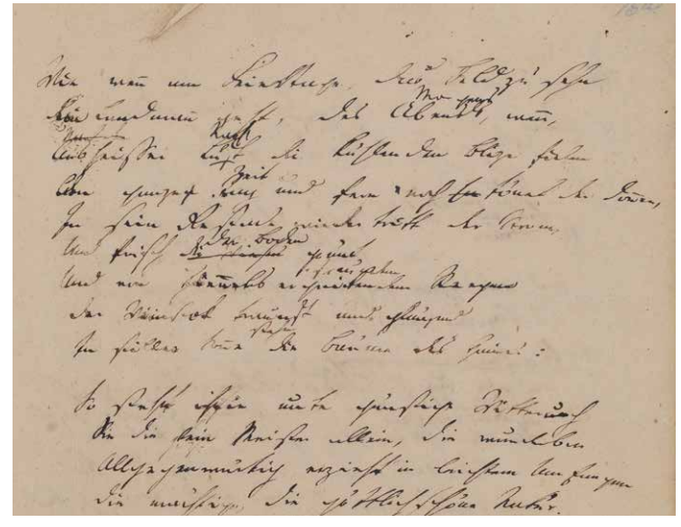
Die Sammlungen des Archivs umfassen den Großteil aller bekannten Hölderlin-Handschriften, die Erstdrucke der Werke Hölderlins, Lebensdokumente, Werkausgaben und Übersetzungen in über 80 Sprachen, dazu die erreichbare internationale Forschungsliteratur sowie ein teilweise bis 1943 zurückreichendes Pressearchiv. Eine umfangreiche Notensammlung, Tonträger, bibliophile Drucke, Fotos und Kunstblätter gehören ebenfalls zum Bestand. Der Nachlass von Hölderlins Stiefbruder Karl Gok und mehrere Forschernachlässe bilden eine wertvolle Ergänzung.



Sammlung digital

Stuttgarter Hölderlin-Ausgabe (StA) Die „Große Stuttgarter Ausgabe“ wird digital angeboten, so dass eine Volltextsuche in den PDF-Dateien der einzelnen Bände möglich ist.

Die Hölderlin-Handschriften wurden aus konservatorischen Gründen digitalisiert und sind über die *Digitalen Sammlungen* der Württembergischen Landesbibliothek einsehbar. Die Nutzung der Originale ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Homburger Folioheft. Diachrone Darstellung Das Projekt ist ein Werkzeug zur genetischen Erschließung dieser wichtigen Sammelhandschrift, die als Depositum der Stadt Bad Homburg in der Württembergischen Landesbibliothek verwahrt wird.

Nachlass C. Gok mit Briefen von Susette Gontard online
Das Herzstück dieses einzigartigen Bestandes bilden zweifellos die erhaltenen Briefe von Hölderlins großer Liebe Susette Gontard, seiner Diotima. Weitere Korrespondenzen und Materialien aus dem Besitz von Hölderlins Halbbruder Carl Gok kommen hinzu.